

BIWAQ 4 – Krefeld-Süd

„Bunt, innovativ, gemeinsam im Quartier“

Auftraggeber:	Stadt Krefeld
Auftragsnehmer:	Hochschule Niederrhein NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung SO.CON – Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Rüdiger Hamm Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6411 Mailto: ruediger.hamm@hs-niederrhein.de Dr. Ann-Marie Krewer Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 5731 Mailto: ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de Dr. Markus Kelle Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 5716 Mailto: markus.kelle@hs-niederrhein.de Saskia Griffig, M.A. Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 151 72921416 Mailto: Saskia.griffig@hs-niederrhein.de Beatrix Bos-Firchow, M.A. Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 5709 Mailto: Beatrix.bos-firchow@hs-niederrhein.de
Voraussichtlicher Projektabschluss:	12/2022

Projektziele:

- Aktivierung lokaler Unternehmen für die Projektarbeit
- Stärkung der lokalen Ökonomie durch Vernetzung und Digitalisierung
- Initiierung und Begleitung des Aufbaus eines Sozialunternehmens im Quartier
- Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Hochschulstandorts im Quartier
- Maßnahmen zur Imageverbesserung des Quartiers
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur
- Stärkung der Bewohnerpartizipation und des sozialen Zusammenhalts im Quartier

Das Projekt:

Das Projekt in Krefeld-Süd ist Teil des ESF-Bundesprogrammes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“. An der Umsetzung sind zwei Institute der Hochschule Niederrhein beteiligt: das Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS) und das SO.CON, Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit. Diese kooperieren für das Projekt mit der Stadtverwaltung Krefeld. Die Fördermittel dafür fließen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Das Handlungsfeld eins beschäftigt sich mit der Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt und wird von der Stadt Krefeld umgesetzt. Das Handlungsfeld zwei, das vom NIERS und SO.CON bearbeitet wird, nimmt besonders die Stärkung der „lokalen Ökonomie“ in den Fokus. Dazu gehören der lokale Einzelhandel, Gewerbetreibende und Dienstleister sowie handwerkliche oder produzierende Betriebe in den Stadtteilen Dießem und Lehmheide. Diese sollen für die Bewältigung neuer Herausforderungen einer sich wandelnden Einkaufsgesellschaft – nicht nur, aber auch unter dem Einfluss von Corona – unterstützt und für die besonderen Anforderungen ihrer potentiellen Kundschaft sensibilisiert werden. Hierzu bietet das Projektteam durch Einzelberatung aber auch durch Workshops und gemeinsame Aktivitäten praxisnahe Hilfe zur Nutzung der digitalen Chancen, experimentelle Ansätze zum „Offlineshopping“ und Vernetzungsmöglichkeiten an.

Darüber hinaus werden der Aufbau eines neuen Sozialunternehmens und Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Quartiers dazu beitragen, es als Krefelds Hochschulstandort sichtbarer zu machen. Mit gezielten Beiträgen zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur, zur Stärkung der Bürgerbeteiligung und des sozialen Zusammenhalts im Quartier wollen die Verantwortlichen die vorhandenen Potentiale verstärken und neue Impulse anstoßen. Hierbei sollen die Bewohner und ansässigen Unternehmen durch Befragungen zu den Stärken und Schwächen des Quartiers eng eingebunden werden.

Vorgehensweise:

- Wissenschaftliche Analyse, Erhebung „Ist-Situation“ – Befragungen von Bewohnern, Studierenden und Unternehmen
- Vernetzung mit lokalen Akteuren (Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung, Bürgervereine, Bezirksversammlung, Migrantenorganisationen etc.)
- Vernetzung lokaler Unternehmen, Beratung zu Digitalisierung